

# Modellprojekt zur ambulanten Versorgung

in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg  
Laufzeit 1. September 2016 bis 31. März 2017

19. Oktober 2016 Dr. Jochen Früh



## Hausärztliche Versorgung im Land und in der Region

- Landesweit kommen 7500 Hausärzte auf 10.879618 Einwohner (ein Hausarzt auf **1450** Einwohner)
- In der Peripherie des Schwarzwald-Baar-Kreises kommen 42 Hausärzte auf 67333 Einwohner (ein Hausarzt auf **1666** Einwohner)
- In den Gemeinden des Schwarzwald-Baar-Kreises kommen 20 Hausärzte auf 35448 Einwohner (ein Hausarzt auf **1772** Einwohner)

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017

## Vorgeschichte: Hausärztliche Versorgung

Rekurs: Vom Blüm-Bauch über den Seehofer-Buckel

- 1988 Einer angekündigten Kostendämpfungs-maßnahme und Leistungseinstellung in Teilbereichen folgte ein überproportionaler Anstieg an Heil- und Hilfsmittelverordnungen.
- 1993 Die Ankündigung einer Zulassungssperre für Ärzte aller Fachrichtungen führte zu einem flächendeckenden Versorgungsgrad von etwa 110%. Die Zahl der niedergelassenen Ärzte stieg bundesweit von 88.811 auf 112.683, eine Zunahme von **27%**.
- 1999 Auf die vorgesehene Rückführung des Versorgungsgrades auf 100% wird verzichtet.

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017

## Quantitative/genderbedingte Veränderung des hausärztlichen Nachwuchses

- Die Albert-Ludwigs-Universität-Freiburg als regionale Medizinische Hochschule in Südbaden fuhr die Kapazität in der Humanmedizin in den 1980er Jahren, durch Streichung des Sommersemesterzugangs um 45% auf 222 Studienplätze zurück.
- 80% der bundesweit gefragten Studienplätze in Freiburg werden derzeit nach einem netto NC von 1,0 vergeben.
- Durch diese Auswahl werden städtische, fachärztliche und wissenschaftliche Berufsorientierungen gefördert.
- In der Vereinbarkeit von hausärztlicher Praxis, Familie und Erziehung sind Frauen aufgrund fehlender Modelle benachteiligt.

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017

## Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

- Im Herbst 2015 ermöglichte das Sozialministerium den anfragenden Landkreisen Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Tuttlingen ein Modellprojekt ambulanten Versorgung unter wissenschaftlicher Beteiligung und unter Zuziehung der Kassenärztlichen Vereinigung.
- Im Auswahlverfahren unter vier teilnehmenden Instituten erhielt das Institut Quaestio aus Bonn, unterstützt durch das Institut für Allgemeinmedizin der J.-W.-Goethe-Universität Frankfurt im Juli 2016 den Zuschlag.

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017

## Die Bausteine des Modellprojektes

- Projektbegleitende Lenkungsgruppe
- Definierung von Teilräumen für die Untersuchung
- Analyse der Praxisentwicklung und Abgabe
- Auftaktveranstaltung und Zukunftswerkstätten
- Berichterstattung und Konzeptentwicklung
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017

## Projektbegleitende Lenkungsgruppe

### • Mitglieder

- Vertreter der Landkreise und der Gesundheitskonferenzen
- Vertreter der Kommunen
- Vertreter der Ärzteschaft
- Kassenärztliche Vereinigung
- Krankenkassen
- Institut Quaestio und Institut für Allgemeinmedizin/Uni Frankfurt

### • Aufgaben

- Inhaltliche und organisatorische Projektsteuerung
- Einbindung von Politik und regionalen Gesundheitsakteuren
- Öffentlichkeitsarbeit

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017

## Zentrale Auftaktveranstaltungen

### • Aufgaben und Ziele

- Einbeziehung der Gemeinden als Multiplikatoren und als Partner für die weitere Umsetzungsbegleitung und frühzeitige Abstimmung
- Präsentation erster Ergebnisse aus den vorbereitenden und begleitenden Analysen
- Anschließend öffentlicher Veranstaltungsteil für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Vorstellung der Ergebnisse der vorbereitenden Analyse sowie des weiteren Vorgehens

### • Teilnehmer

- Bürgermeister und Vertreter der beteiligten Gemeinden
- Ärzteschaft, Kassenärztliche Vereinigung und Krankenkassen

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017

### Die Schritte: Von der Ideenentwicklung zu der Konzeptvorstellung

- Begleitende umfassende Öffentlichkeitsarbeit
- Analyse der hausärztlichen und fachärztlichen Planungs- und Versorgungsbereiche
- Analyse zum Stand der Praxisentwicklung und Praxisabgabe
- Zentrale Auftaktveranstaltungen
- Erste Zukunftswerkstatt in vier Teilräumen
- Zweite vertiefende Zukunftswerkstatt
- Berichterstellung und Konzeptentwicklung

### Zeitplan und Stand des Modellprojektes

	2016				2017												2018		
	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
Analyse & Überprüfung Planungsbereiche																			
Analyse Praxisentwicklung /Praxisabgabe																			
schriftliche Befragung																			
vertiefende Interviews																			
projektbegleitende reg. Lenkungsgruppe																			
Zukunftswerkstätten																			
Auftaktveranstaltung																			
Zukunftswerkstatt I																			
Vertiefungsphase																			
Zukunftswerkstatt II																			
Endbericht																			
Bürgerdialog																			
Bürgerinformation																			
Online-Info und -Feedback																			
Offline-Feedback auf Veranstaltungen																			

## Résumé

### Etappen

- Zusammenschluss der Akteure
- Entwicklung lokal angepasster Gesundheitszentren oder anderer Kooperationsmodelle
- Vorbereitung der Umsetzung

### Oberziel

- Sicherung der langfristigen haus- und fachärztlichen Versorgung durch die Findung und Initiierung von zeitgerechten Nachfolgelösungen

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017



**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Modellprojekt zur ambulanten Versorgung in der Region  
Schwarzwald-Baar-Heuberg



20.03.2017